



Aufklärung über die Impfung gegen Pneumokokken – Polysaccharidimpfstoff-23-valent

Informationen über Pneumokokken

Bei den Pneumokokken handelt es sich um Bakterien mit einer Polysaccharidkapsel, anhand derer sich bisher mehr als 90 verschiedenen Typen bestimmen ließen, die in unterschiedlicher Stärke zu Krankheiten beim Menschen führen können. In jedem Alter sind Pneumokokken die häufigsten bakteriellen Erreger von Infektionen Mittelohr-, Nebenhöhlen- und Lungenentzündung, können aber auch weitere schwere Erkrankungen wie eitrige Gehirnhautentzündungen, Blutvergiftung (Sepsis) hervorrufen. Der Erreger kann im Prinzip jedes Organ infizieren. Pneumokokken besiedeln den Nasen-Rachenraum von 40 bis 50% der Kinder und 20 bis 30% der Erwachsenen. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Tröpfcheninfektion bei engen Kontakten. Für das Auftreten einer Infektion sind verschiedene Faktoren verantwortlich (Alter, Defekte des Immunsystems). Man spricht dann bei Auftreten einer entsprechenden Infektion von einer invasiven Pneumokokkenerkrankung (IPD). Besonders für Kleinkinder ist dies gefährlich, da diese auch besonders häufig betroffen sind. Pneumokokken stellen mittlerweile die häufigste Ursache kindlicher bakterieller Hirnhautentzündungen dar. Schätzungsweise 10.000 bis 15.000 Menschen in Deutschland sterben jährlich an diesen pneumokokkenbedingten Erkrankungen.

Wie können Pneumokokken behandelt werden?

Infektionen mit Pneumokokken können mit Antibiotika therapiert werden. Allerdings verlaufen diese manchmal so schnell, dass die Behandlung zu spät kommt. Weiterhin sind in verschiedenen Teilen der Welt die üblicherweise verwendeten Antibiotika nicht mehr ausreichend wirksam (Resistenzen), so dass es zunehmend zu Problemen in der Therapie dieser Infektionen kommen kann.

Welche Impfungen gegen Pneumokokken gibt es?

Es gibt zwei verschiedene Impfstoffe: einen so genannten Konjugatimpfstoff, der gereinigte Kapselanteile von 13 Pneumokokkentypen enthält. Nur

dieser Impfstoff kann bei Kindern unter 2 Jahren schützende Antikörper erzeugen, da die gereinigten Kapselanteile an ein Eiweiß gekoppelt sind und so eine Immunantwort auch bei kleinen Kindern unter 2 Jahren erzeugen. Dieser Impfstoff aktiviert auch das immunologische Gedächtnis des Körpers und kann, falls notwendig, mit weiteren Impfungen wiederaufgefrischt werden. Der zweite, so genannte Polysaccharidimpfstoff besteht aus gereinigten Kapselanteilen der 23 häufigsten Pneumokokkentypen, die nicht an Eiweiß gekoppelt (konjugiert) sind. Dieser Impfstoff ist jedoch nur bei Kindern über 2 Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen wirksam und hinterlässt kein immunologisches Gedächtnis.

Welchen Nutzen hat die Impfung für Sie/Dich und für die Allgemeinheit?

Für Säuglinge und Kleinkinder besonders bedrohlich sind invasive Infektionen, wenn der Erreger über das Blut auch andere Organe befällt oder eine Hirnhautentzündung verursacht (Meningitis). Die Häufigkeit ist stark altersabhängig und weist Gipfel in den ersten beiden Lebensjahren sowie bei älteren Personen auf. Bei Kindern werden invasive Pneumokokkenerkrankungen durch die Gabe des 13-valenten Konjugatimpfstoffes deutlich reduziert. Die Pneumokokken-Impfung bietet besonders gefährdeten Personen (Grunderkrankungen des Herzkreislauf-Systems, der Atemwege, des Stoffwechsels u.a.) einen Schutz, wodurch vor allem schwere Verläufe der Erkrankung, verhindert werden. Dies gilt auch für ältere Menschen, die durch die altersbedingte Abnahme der Funktion des Immunsystems (Immunseneszenz) gerade durch Lungenentzündungen lebensgefährlich bedroht sind. Hier können sowohl der 13- als auch der 23-valente Impfstoff gegeben werden. Die Impfung stellt die wichtigste Maßnahme zum individuellen Schutz vor Pneumokokken-Infektionen dar.

Welche Inhaltsstoffe enthält der Pneumokokken-Polysaccharidimpfstoff?

Der Impfstoff enthält Bestandteile (Polysaccharide) von 23 Pneumokokkentypen. Weiter sind Phenol und Natriumchlorid enthalten.



Wie wird die Impfung gegen Pneumokokken durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?

Der Impfstoff wird intramuskulär, vorwiegend in die Oberarmmuskulatur, injiziert. Die Impfung erfolgt mit 1 Dosis. Es bedarf nach der Impfung keiner besonderen Schonung. Ungewohnte körperliche Belastungen sollten aber innerhalb von drei Tagen nach der Impfung vermieden werden.

Wer sollte gegen Pneumokokken geimpft werden?

Die deutsche Impfexperten-Kommission (STIKO) empfiehlt die Pneumokokken-Konjugatimpfung für alle Kinder bis 24 Monate mit vier Impfungen. Die Grundimmunisierung sollte so früh wie möglich erfolgen, in der Regel mit anderen im Säuglingsalter empfohlenen Impfungen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung z.B. durch Immundefekte/-suppression, chronische Erkrankungen (z.B. Asthma, Diabetes) oder mit anatomischen und fremdkörperassoziierte Risiken sollten bis zum Alter von 4 Jahren mit dem Konjugat-, danach wahlweise mit einem der beiden Impfstoffe. Wiederholungsimpfungen im Abstand von 5 Jahren können bei bestimmten Immundefekten und Nierenerkrankungen sinnvoll sein. Eine einmalige Impfung wird außerdem allen Personen ab 60 Jahren mit einem der beiden Impfstoffe empfohlen. Welcher Impfstoff für sie sinnvoll ist, bespricht ihr Arzt mit Ihnen.

Wer darf nicht mit der Impfung gegen Pneumokokken geimpft werden

- Bekannte Überempfindlichkeit gegen Impfstoff-Bestandteile

Der Impfstoff ist ab 2 Jahren zugelassen.

Können Nebenwirkungen oder Komplikationen nach der Pneumokokken Impfung auftreten?

Im Zusammenhang mit der Impfung können nach Studienlage als Nebenwirkungen vorkommen.

Die Nebenwirkungshäufigkeiten sind wie folgt definiert: Sehr häufig ($\geq 1/10$); Häufig ($\geq 1/100$, $< 1/10$); Gelegentlich ($\geq 1/1.000$, $< 1/100$); selten ($\geq 1/10.000$, $< 1/1000$); (Sehr selten ($< 1/10.000$))

Sehr häufig: Fieber ($38,8^{\circ}\text{C}$) Lokalreaktionen an der Injektionsstelle: Erythem, Verhärtung, Schmerz, Schmerzhaftigkeit, Schwellung, Überwärmung

Über allergisch bedingte Sofortreaktionen wurde in Einzelfällen berichtet. Über seltene, sehr seltene und eventuell nicht aufgeführte Nebenwirkungen berät sie ihr Arzt.

Muss die Impfung gegen Pneumokokken aufgefrischt werden?

Personen mit fortbestehender gesundheitlicher Gefährdung können ab vollendetem 2. Lebensjahr Polysaccharid- Impfstoff erhalten. Bei den – wie empfohlen – zuvor mit Konjugatimpfstoff geimpften Kindern beträgt der Mindestabstand zur nachfolgenden Impfung mit Polysaccharid-Impfstoff 2 Monate. Bei angeborenen oder erworbenen Immundefekte und chronischen Nierenkrankheiten/nephrotischem Syndrom können auch Wiederholungsimpfungen im Abstand von 5 (Erwachsene) bzw. mindestens 3 Jahren (Kinder unter 10 Jahren) sinnvoll sein.

Welche Impfstoffe von welchen Herstellern stehen zur Verfügung? (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Pneumovax 23® - ab 2 Jahren

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt.



Erklärung zur Impfung mit Pneumokokken–Polysaccharidimpfstoff- 23-valent

Ich, _____, geboren am _____ habe den Inhalt der Information "Aufklärung über die Impfung gegen Pneumokokken" gründlich durchgelesen und hatte Gelegenheit, Unklarheiten im Gespräch mit meinem behandelnden Arzt zu klären sowie von ihr/ihm weiterführende Informationen zu erhalten.

- Weitere Fragen habe ich keine.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung einverstanden.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung **nicht einverstanden**.

Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung wurde ich informiert.

Anmerkungen:

Ort und Datum:

.....
Unterschrift des Impflings bzw. Sorgeberechtigten

.....
Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Dokumentation			
Handelsname Impfstoff	Chargen-Nummer	Impfdatum	Impfung gegen (Krankheit)
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
Arztstempel Unterschrift des Arztes		